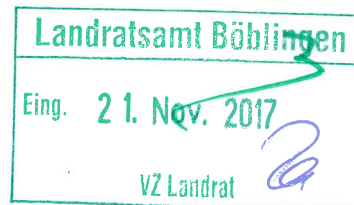




**Weissach**  
Der Bürgermeister

Gemeindeverwaltung • Postfach 1103 • 71283 Weissach

Landratsamt Böblingen  
Herrn Landrat  
Roland Bernhard – persönlich –  
Parkstraße 16  
71034 Böblingen



*prüfen u. in  
Beratungen des URA –  
n<sup>o</sup> einbezogen*

*Be 21.11.  
→ H. Brack*

**Position der Gemeinde Weissach zum Weiterbetrieb der Eisenbahntrasse zwischen dem Bahnhof Weissach und dem Bahnübergang Heimerdingen**

20.11.2017 *D.22/14*

Sehr geehrter Herr Landrat, *Lieber Herr Bernhard,*

nach unserem gemeinsamen Gespräch am 17.11.2017 mit allen beteiligten Akteuren im Verkehrsministerium in Stuttgart möchte ich Ihnen gerne zusammenfassend die Position der Gemeinde Weissach zur weiteren Entwicklung der Eisenbahntrasse zwischen dem Bahnhof Weissach und dem Anknüpfungspunkt auf der Gemarkung Heimerdingen an den Zweckverband Strohäubahn zukommen lassen.

Die Gemeinde Weissach hat den auf ihrer Gemarkung liegenden Streckenabschnitt der Bahntrasse der Strohäubahn ursprünglich von der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft mbH (WEG) erworben, um in Zukunft zwei wesentliche Ziele erreichen zu können. Dies betrifft zum einen die städtebauliche Entwicklung und Aufwertung des Ortseingangs in Weissach von Heimerdingen (L 1177) kommend sowie zum anderen den Erhalt der in diesem Bereich befindlichen Eisenbahninfrastruktur, um die Fahrten mit historischen Fahrzeugen im Rahmen eines Museumsbahnbetriebs zu gewährleisten.

Die Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen Stuttgart e.V. (GES) nutzt die im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstücke und Streckenabschnitte seit jeher für Fahrten mit dem „Feurigen Elias“, der auch weit über die Region Stuttgart hinaus als historischer Dampfzug bekannt ist. Die Gemeinde ist mit dem „Feurigen Elias“ und seinem Betreiberverein GES eng verbunden, was nicht nur im engen Kontakt sondern vor allem in den seit Ende 2014 getätigten Investitionen zum Erhalt der Eisenbahninfrastruktur auf unserer Gemarkung zum Ausdruck kommt.

Die GES hat auf Grundlage eines kurz- bis mittelfristigen Umzugs nach Weissach zwischenzeitlich eine erste Konzeption für ein touristisches Betriebskonzept erarbeitet. Die Gemeinde Weissach trägt diese Überlegungen vollumfänglich mit und wird die GES bei der Umsetzung aktiv begleiten. So ist derzeit bei der GES bspw. in einem frühen Stadium in Diskussion, ob in Weissach ein Eisenbahnmuseum mit angeschlossenen Räumlichkeiten zur Vereinspräsentation denkbar wäre. Ebenso gibt es Überlegungen, im Rahmen des LEADER-Projektes Maßnahmen zu starten.

**Daniel Töpfer**  
Bürgermeister

Rathausplatz 1  
71287 Weissach  
Telefon: (0 70 44) 93 63-100  
Telefax: (0 70 44) 93 63-44

E-Mail: [toepfer@weissach.de](mailto:toepfer@weissach.de)  
[www.weissach.de](http://www.weissach.de)

Zwischen der Gemarkungsgrenze in Weissach und dem Anknüpfungspunkt des Zweckverbands Strohgäubahn auf Gemarkung Heimerdingen befindet sich ein rund 4,5 km langer Streckenabschnitt von km 17,575 bis 22,626 im Eigentum der WEG, den die Gemeinde Weissach nicht erwerben wird. Dieser ist jedoch zwingend erforderlich, um überhaupt einen Bahnbetrieb im Landkreis Böblingen zu ermöglichen. Leider hat die WEG – trotz zahlreicher geführter Gespräche – im Dezember 2016 gegenüber dem Verkehrsministerium einen Stilllegungsantrag für den o.g. betroffenen Streckenabschnitt angekündigt, da sie diesen nicht länger als Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) betreiben möchte. Insofern liegt es nun am Landkreis Böblingen und der Gemeinde Weissach, in einen Austausch über die künftige Ausgestaltung der Trassenunterhaltung zu kommen.

Meiner persönlichen Überzeugung nach ist es eminent wichtig, die Stilllegung des betroffenen Streckenabschnitts in jedem Fall zu verhindern bzw. zu vermeiden, da ansonsten eine über Jahrzehnte vorhandene Eisenbahntrasse für eine künftige Reaktivierung nicht mehr zur Verfügung stünde. Ich begrüße Ihre Offenheit für eine gemeinsame Lösung sehr und bitte darum, den bereits begonnen Prozess für die Streckenerhaltung auch im Jahr 2018 gemeinsam fortzuführen.

Die Gemeinde Weissach ist für den Weiterbetrieb der Eisenbahntrasse bereit, den für die grundlegende Sanierung des Streckenabschnitts ab Bahnhof Weissach bis zum Bahnübergang Heimerdingen auf Grundlage der gemeinsam beauftragten Machbarkeitsstudie zur Feststellung des Investitionsbedarfs vom Büro Pöyry vom 28.04.2016 erforderlichen Investitionsaufwand in den Jahren 2018 und 2019 bereitzustellen. Dies erfolgt jedoch unter der Prämisse, dass der zwischenzeitlich als „Entwicklungsstrecke“ eingestufte Streckenabschnitt zwischen Weissach und Bahnübergang Heimerdingen nicht stillgelegt und infolgedessen LEFG- und / oder AEG-förderfähig bleibt sowie unter der Maßgabe, dass der Landkreis Böblingen und die Gemeinde Weissach eine Vereinbarung abschließen, die eine hälftige Maßnahmenfinanzierung durch beide Partner beinhaltet. Entsprechend den bisherigen Gesprächsergebnissen möchte ich betonen, dass die Zusage der Gemeinde Weissach nur für den Ausbau zur Sicherstellung des Museumsbahnbetriebs (eingeschränkte Fahrgeschwindigkeiten) Gültigkeit hat. Darüber hinausgehende Standards, bspw. zum Erhalt einer langfristigen Befahrbarkeit mit Geschwindigkeiten oberhalb von 50 km/h, wird die Gemeinde Weissach nicht unterstützen.

Ebenso ist die Gemeinde Weissach bereit, für die künftigen Instandsetzungs- und Unterhaltungsaufwendungen für den Streckenabschnitt ab Bahnhof Weissach bis zum Anknüpfungspunkt des Zweckverbands Strohgäubahn zur Hälfte aufzukommen, sofern der Landkreis die verbleibende andere Hälfte übernimmt.

Gerne bin ich dazu bereit, gemeinsam mit Ihnen und allen anderen Beteiligten die weiteren Verhandlungen zum Erhalt der Strecken-trasse zwischen Weissach und Heimerdingen zu führen. Ich bin zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingen kann, diesen wichtigen Streckenabschnitt für künftige Generationen zu sichern, auch wenn derzeit nachweislich kein wirtschaftlicher Betrieb möglich ist.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Daniel Töpfer